

Branchen | Kanada | Steuerpolitik

Kanada erhebt ab 2022 neue Luxussteuer

Eine Luxussteuer auf Kfz, Privatflugzeuge und Boote soll ab 2022 über 120 Millionen US-Dollar pro Jahr zusätzlicher Einnahmen in die Staatskassen spülen.

17.06.2021

Von Daniel Lenkeit | Toronto

Fahrzeuge und Privatflugzeuge im Wert von über 100.000 kanadischen Dollar (kan\$, circa 82.000 US\$) und Freizeitboote über 250.000 kan\$ (205.000 US\$) werden in Kanada zukünftig luxussteuerpflichtig.

Käufer haben dabei die Wahl, 10 Prozent der Abgabe auf den gesamten Kaufpreis oder 20 Prozent auf die Differenz zum Grenzwert zu zahlen. Nachdem die Luxussteuer dem Kaufpreis zugerechnet wurde, fällt dann die reguläre Umsatzsteuer an.

Gegenwind erhält die neue Abgabe aus Kanadas Automobilbranche, die fürchtet, dass der durch die Coronakrise und [Lieferkettenstörungen bei Halbleitern](#) ohnehin geschwächte [Kfz-Absatz](#) weiter leiden werde. Ob die Steuer tatsächlich den Verkauf hochpreisiger Autos zu schmälern vermag, bleibt abzuwarten.

Etwa 70 Prozent der neuen Steuereinnahmen würden aus dem Verkauf von Fahrzeugen stammen, so die Schätzungen der Haushaltsbeauftragten. Motorräder, Schneemobile, Geländefahrzeuge (ATV) und Rennwagen fallen nicht unter die neue Regelung. Elektroautos dagegen sind von der Luxussteuer bisher nicht ausgenommen.

Auch einige kanadische Kunden deutscher Automarken werden zukünftig tiefer in die Tasche greifen müssen. Bei Porsche beispielsweise liegen in Kanada alle Modelle außer der 718er Serie, den Macan und wenigen Cayenne Modellen über der Grenze. Auch für den Verkauf höherpreisiger Mercedes, BMW und Audi könnte die Luxussteuer Auswirkungen haben.

Mehr zu:

Kanada

Fahrzeuge / Wirtschaftsumfeld / Sonstige Steuern / Umsatzsteuer

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.